



Schullehrplan ABU **EFZ**

3-jährige Grundbildung



Einleitung

Der Lehrplan für die dreijährige Grundbildung umfasst insgesamt sieben Themen. Im Abschlussjahr ist ausserdem ein Zeitfenster für die sogenannte Schlussarbeit reserviert. Die sieben Themen verteilen sich folgendermassen auf die drei Lehrjahre: Jeweils drei Themen sind im ersten und zweiten Lehrjahr zu absolvieren, die Schlussarbeit und das siebte Thema folgen im dritten Lehrjahr.

In der vorliegenden Version ist der Lehrplan für das erste Lehrjahr ausgearbeitet. Neben den drei Themen wird ausserdem der jeweilige zirkulare Aufbau in den gesellschaftlichen Inhalten (sogenannte acht Aspekte), in den zwölf Schlüsselkompetenzen sowie den neun Sprachmodi aufgezeigt. Anschliessend an die drei Themen werden zur Veranschaulichung Umsetzungsbeispiele dargelegt, anhand derer der Unterricht aufgebaut werden könnte. Für die noch auszuarbeitenden Themen im zweiten und dritten Lehrjahr liegen zudem Skizzen im Entwurfsstadium vor.

Jedes einzelne Thema weist folgenden Aufbau auf: Die Leitidee erläutert, weshalb das Thema für die Lernenden wichtig ist. Sie beschreibt die aktuelle und zukünftige subjektive Bedeutsamkeit für die Lernenden. Nach der Auflistung der fokussierten Schlüsselkompetenzen und Sprachmodi werden für jeden Lebensbezug die zu erreichenden Kompetenzen beschrieben. Die gesellschaftlichen Inhalte und die Sprachmodi sind verbindlich für das Erreichen der Kompetenz.



Inhaltsübersicht

- 1. Themenübersicht und Zirkularität** **S. 4**
- 2. Schuljahr 1, Themen 1 bis 3**
 - Thema 1:** Ins Berufsleben einsteigen S. 8
 - Thema 2:** Meinungen bilden und mitgestalten S. 11
 - Thema 3:** Bewusst konsumieren und handeln S. 15
- 3. Umsetzungsbeispiele** **S. 19**
- 4. Skizzierung der Themen 4 bis 7** **ab S. 22**
 - Thema 4:** Verantwortung für mich und andere übernehmen (Skizze)
 - Thema 5:** Mich im Staat orientieren und Gesellschaft mitgestalten (Skizze)
 - Thema 6:** Mein eigenes Zuhause (Skizze)
 - Thema 7:** Arbeiten in der Zukunft (Skizze)



Schullehrplan ABU **EFZ**

3-jährige Grundbildung

Übersicht Themen und Zirkularität



Themenübersicht nach Lehrjahr

1. Lehrjahr	2. Lehrjahr	3. Lehrjahr
Thema 1: Ins Berufsleben einsteigen (21 Lektionen)	Thema 4: Verantwortung für mich und andere übernehmen	Thema 7: Arbeiten in der Zukunft
Thema 2: Meinungen bilden und mitgestalten (30 Lektionen)	Thema 5: Mich im Staat orientieren und Gesellschaft mitgestalten	Schlussarbeit
Thema 3: Bewusst konsumieren und handeln (33 Lektionen)	Thema 6: Mein eigenes Zuhause	

Zirkularität der Gesellschaftsinhalte R1 = erste Behandlung, R2 = Wiederholung/Vertiefung, usw.

Aspekt	T1	T2	T3	T4	T5	T6	T7
Ethik Vom persönlichen Werteverständnis (T1) über politische Ethik (T2), Konsumverantwortung (T3) bis zu Verantwortung im sozialen und gesundheitlichen Zusammenleben (T4).	R1	R2	R3	R4			
Identität & Sozialisation Aufbau vom Selbstbild im Beruf (T1), Bedürfniswahrnehmung im Thema Konsum (T3), über Rollen im Zusammenleben (T4), Selbstständigkeit (T6) bis zur beruflichen Identität und Laufbahn (T7).	R1		R2	R3		R4	R5
Kultur Im Thema 2 integriert als Ausdrucksformen der Kunst bei Meinungsbildung (z. B. Musik, Film, Literatur). Im Thema 4 Kontext Migration und Vielfalt – fördert interkulturelles Verständnis.		R1		R2			
Ökologie In Themen T3, T5, und T6 – ökologische Fragen in Konsum, Staat und Wohnen.			R1		R2	R3	
Politik Zuerst Meinungsbildung und Mitgestaltung (T2), später politische Partizipation mit Erreichen der Volljährigkeit (T5).		R1			R2		
Recht Kontinuierlich aufgebaut: Lehrvertrag (T1), Konsumrecht (T3), Asyl- und Gesundheitsrecht (T4), Steuer- und Mietrecht (T5 und T6), Arbeitsrecht (T7).	R1		R2	R3	R4	R5	R6
Technologie und digitale Transformation Digitalisierung beim Berufseinstieg (T1), politischer Meinungsbildung (T2) und später in der Arbeitswelt (T7).	R1	R2					R3
Wirtschaft Von persönlicher Finanzkompetenz (T3) über Staatsfinanzen (T5), Wohnungsmarkt (T6) bis zum Arbeitsmarkt und neuen Erwerbsmodellen (T7).			R1		R2	R3	R4



Zirkularität der Sprachmodi

R1 = erste Behandlung, R2 = Wiederholung/Vertiefung, usw.

Sprachmodi	T1	T2	T3	T4	T5	T6	T7
Rezeption mündlich		R1				R2	
Rezeption audiovisuell			R1		R2		
Rezeption schriftlich und bildlich	R1			R2			R3
Produktion mündlich		R1			R2		
Produktion schriftlich und bildlich		R1		R2			
Produktion multimedial			R1			R2	R3
Interaktion und Kollaboration mündlich	R1			R2			
Interaktion und Kollaboration schriftlich			R1			R2	R3
Interaktion und Kollaboration digital	R1				R2		

Zirkularität der Schlüsselkompetenzen

R1 = erste Behandlung, R2 = Wiederholung/Vertiefung, usw.

Schlüsselkompetenzen	T1	T2	T3	T4	T5	T6	T7
Quellen unterscheiden		R1	R2				
Ziele setzen und anpassen	R1				R2		
Innovation und Problemlösung			R1			R2	R3
Teamarbeit	R1					R2	R3
Werthaltungen reflektieren		R1	R2	R3			
Standpunkte begründen	R1	R2					
Verständnis fördern		R1		R2		R3	
Lebensphasen planen	R1					R2	R3
Nachhaltigkeit			R1		R2	R3	
Anpassung				R1			R2
Mehrdeutigkeit				R1	R2		
Partizipation		R1			R2		



Schullehrplan ABU EFZ

3-jährige Grundbildung
Schuljahr 1, Themen 1 bis 3

**THEMA 1 • Ins Berufsleben einsteigen • 21 Lektionen****LEITIDEE***Kurzbeschreibung*

Der Beginn meiner beruflichen Grundbildung bedeutet einen tiefgreifenden Wandel. Ich übernehme eine neue Rolle im Berufsbildungssystem als verantwortungsvolle, lernende Fachkraft im Betrieb, in der Schule und in den überbetrieblichen Kursen (ÜK). In meiner Ausbildungszeit entwickle ich Orientierung und Sicherheit und finde meinen Platz in der Berufs- und Lebenswelt.

Detaillierte Erweiterung

Ich setze mich mit den Inhalten meines Lehrvertrags auseinander und erkenne meine Rechte und Pflichten im Berufsalltag. Dazu lese und verarbeite ich unterschiedliche Quellen, z. B. Verträge oder betriebliche Regelwerke und nutze Informationen gezielt für meine Situation.

Ausserdem mache ich erste Erfahrungen damit, wie in meiner neuen Rolle kommuniziert wird, wie Zusammenarbeit im Team gelingt und wie Konflikte fair gelöst werden. Dabei tausche ich mich mit anderen Lernenden und Mitarbeitenden über Erlebnisse und Herausforderungen aus und bringe meine Sichtweise ein.

Ich erweitere meine Lern- und Arbeitstechniken und gehe bei meinem Einstieg in die Arbeitswelt bewusst mit meinen Ressourcen um, indem ich meine eigene Arbeit gezielt organisiere.

INDIVIDUELLER LEBENSBEZUG

1. Ich finde mich in meiner Ausbildung zurecht und kommuniziere auf konstruktive Art und Weise.
2. Ich lerne effektiv und setze meine Ressourcen effizient ein.

SPRACHMODI

- Rezeption schriftlich und bildlich
- Interaktion und Kollaboration mündlich
- Interaktion und Kollaboration digital

SCHLÜSSELKOMPETENZEN

- Sich selbst Ziele setzen, die Zielsetzung überprüfen und sich adaptiv verhalten
- In unterschiedlichen Teams zielgerichtet und effizient arbeiten
- Ihre eigenen Standpunkte begründen und andere davon überzeugen
- Ihre Lebensphasen planen und mit Unwägbarkeiten umgehen

ZIRKULARITÄT — Übersicht aller Bereiche (T = Wiederholung in Thema)*Sprachmodi*

Rez. mdl.	Rez. AV	Rez. schr. T4	Prod. mdl.	Prod. schr.	Prod. MM	I&K mdl. T4	I&K schr.	I&K dig. T5
-----------	---------	----------------------	------------	-------------	----------	------------------------	-----------	------------------------

Schlüsselkompetenzen

Quellen	Ziele T5	Innovation	Teamarbeit T6	Werte	Standpunkte T2	Verständnis	Planung T6	Nachhaltig	Anpassung	Mehrdeutig	Partizipation
---------	-----------------	------------	----------------------	-------	-----------------------	-------------	-------------------	------------	-----------	------------	---------------

Gesellschaftsinhalte

Ethik T2	Identität T3	Kultur	Ökologie	Politik	Recht T3	Tech & Dig T2	Wirtschaft
-----------------	---------------------	--------	----------	---------	-----------------	--------------------------	------------



THEMA 1: Ins Berufsleben einsteigen — Lebensbezug und Kompetenzen

1.1 «Ich finde mich in meiner Ausbildung zurecht und kommuniziere auf konstruktive Art und Weise.» (15 Lektionen)

1.1.1 Ich kann Informationen zu meiner Ausbildung aus analogen und digitalen Quellen entnehmen, gezielt nutzen und in Konfliktsituationen angemessen kommunizieren.

Gesellschaftliche Inhalte

Recht: Lehrvertragsrecht, sozial akzeptable Lösungen

Ethik: Perspektivenübernahme, gegenseitiger Respekt in Konflikten

Identität und Sozialisation: Rolle in der Gesellschaft und in der Arbeitswelt

Sprachmodi

Rezeption schriftlich und bildlich: Zentrale Aussagen aus Texten entnehmen mithilfe von Markierhilfe und Lesestrategien

Interaktion und Kollaboration mündlich: Aktiv zuhören und nach Rollen-Konventionen an Gesprächen teilnehmen

1.1.2 Ich kann die ausbildungsrelevanten IT-Infrastrukturen und digitalen Werkzeuge einrichten und sicher nutzen.

Gesellschaftliche Inhalte

Technologische und digitale Transformation: Schutz- und Sicherheitsaspekte, arbeits erleichternde Nutzung

Sprachmodi

Rezeption schriftlich und bildlich: Zentrale Aussagen aus Texten entnehmen mithilfe von Markierhilfe und Lesestrategien sowie Orientierungs- und Suchmöglichkeiten auf Websites

1.1.3 Ich kann Kommunikationstechnologien verantwortungsvoll und zielgruppengerecht einsetzen.

Gesellschaftliche Inhalte

Technologische und digitale Transformation: Situative und zweckmässige Nutzung digitaler Kommunikationsregeln der verschiedenen Tools

Sprachmodi

Interaktion und Kollaboration schriftlich: nach Konventionen kommunizieren



THEMA 1: Ins Berufsleben einsteigen — **Lebensbezug und Kompetenzen**

1.2 «Ich lerne effektiv und setze meine Ressourcen effizient ein.» (6 Lektionen)

1.2.1 Ich kann meine Lern- und Arbeitszeit in Hinblick auf meine neue Lebenssituation strukturiert planen und meine Planung bei Bedarf anpassen.

Gesellschaftliche Inhalte

Technologische und digitale Transformation: arbeitserleichternde Nutzung

Sprachmodi

Interaktion und Kollaboration mündlich: an Gesprächen teilnehmen, Rückmeldung geben und annehmen

1.2.2 Ich kann mich auf den nächsten Kompetenznachweis zielgerichtet und effektiv vorbereiten.

Gesellschaftliche Inhalte

Technologische und digitale Transformation: sinnvolle Anwendung von Tools der künstlichen Intelligenz, zielgerichtetes Prompten

Identität und Sozialisation: Lernstrategien als persönliche Entscheidung, Selbstwirksamkeitsförderung

Sprachmodi

Rezeption schriftlich und bildlich: Zentrale Aussagen aus Texten entnehmen mithilfe von Markierhilfe und Lesestrategien

Interaktion und Kollaboration digital: mit Tools der künstlichen Intelligenz interagieren

**THEMA 2 • Meinungen bilden und mitgestalten • 30 Lektionen****LEITIDEE***Kurzbeschreibung*

In einer Welt, in der täglich unzählige Informationen und Meinungen auf mich einwirken, wird es für mich immer wichtiger, mir eine eigene, fundierte Haltung zu erarbeiten. Zu diesem Zweck lerne ich, verschiedene Informationen systematisch zu beurteilen, meine Meinung bewusst zu bilden, sie respektvoll zu vertreten und mich aktiv in gesellschaftliche Prozesse einzubringen.

Detaillierte Erweiterung

Ich lerne, Informationen kritisch zu prüfen. Ich erkenne den Einfluss von Algorithmen, Filterblasen und Desinformationen auf meine Meinungsbildung. Ich bin sensibilisiert für den Unterschied zwischen Fake News und verlässlichen Quellen. Ich entwickle Strategien, um mich sicher und selbstbestimmt in digitalen Räumen zu bewegen. Dazu höre ich politische Debatten, Interviews und Social-Media-Beiträge, analysiere die Absichten hinter Aussagen und vergleiche Positionen.

Auf dieser Basis setze ich mich mit ethischen Fragen zum Umgang mit Diskriminierung, Meinungsfreiheit und Verantwortung in Gesprächen und Medienbeiträgen auseinander. Ich reflektiere Menschenrechte und Grundwerte und überlege, wie sie auf aktuelle Themen angewandt werden können. Auch in der Kunst geht es oft um Standpunkte, Meinungen und Haltungen. Indem ich mich mit Kunst auseinandersetze, versuche ich herauszufinden, was Menschen bewegt. Dabei bringe ich unterschiedliche Sichtweisen in Diskussionen ein und lerne, meine Meinung begründet und respektvoll zu vertreten.

Ich kenne politische Mitwirkungsmöglichkeiten von Jugendlichen und nicht stimm- und wahlberechtigten Personen und weiss, wie und wo ich meine persönlichen politischen Anliegen vertreten kann. Ich entwickle eigene Standpunkte, bereite sie sprachlich sorgfältig auf und präsentiere sie zielgruppengerecht, beispielsweise in Form eines Kampagnenbeitrags, einem Debattenbeitrag oder als Videostatement für Social Media. So erlebe ich, dass meine Stimme zählt und ich durch aktives Mitgestalten Veränderungen anstossen kann.

ZIRKULARITÄT – Übersicht aller Bereiche (T = Wiederholung in Thema)*Sprachmodi*

Rez. mdl. T6	Rez. AV	Rez. schr.	Prod. mdl. T5	Prod. schr. T4	Prod. MM	I&K mdl.	I&K schr.	I&K dig.
--------------	---------	------------	---------------	----------------	----------	----------	-----------	----------

Schlüsselkompetenzen

Quellen T3	Ziele	Innovation	Teamarbeit	Werte T3	Standpunkte –	Verständnis T4	Planung	Nachhaltig	Anpassung	Mehrdeutig	Partizipation T5
------------	-------	------------	------------	----------	---------------	----------------	---------	------------	-----------	------------	------------------

Gesellschaftsinhalte

Ethik T3	Identität	Kultur T4	Ökologie	Politik T5	Recht	Tech & Dig T7	Wirtschaft
----------	-----------	-----------	----------	------------	-------	---------------	------------

INDIVIDUELLER LEBENSBEZUG

1. Ich bin täglich mit Informationen aus verschiedenen Quellen konfrontiert und merke, dass ich oft nicht weiss, was stimmt und was nicht und warum mir gerade diese Inhalte angezeigt werden.
2. Ich erlebe Diskussionen über Ungleichbehandlung und Ausgrenzung und frage mich, was gesagt werden darf und wie ich mich dabei verhalte.
3. Ich möchte mitreden, mitgestalten und ernst genommen werden bei Themen, die mich direkt oder indirekt betreffen.

SPRACHMODI

- Rezeption mündlich
- Produktion mündlich
- Produktion schriftlich und bildlich

SCHLÜSSELKOMPETENZEN

- Zwischen relevanten und irrelevanten Quellen und Inhalten unterscheiden
- Die eigenen Werthaltungen und Überzeugungen erkennen, verstehen, kritisch reflektieren und weiterentwickeln
- Ihre eigenen Standpunkte begründen und andere davon überzeugen
- Unterschiedliche Standpunkte nachvollziehen und das gegenseitige Verständnis fördern
- An gesellschaftlichen Prozessen partizipieren und Handlungsspielräume nutzen



THEMA 2: Meinungen bilden und mitgestalten — Lebensbezug und Kompetenzen

2.1 «Ich bin täglich mit Informationen aus verschiedenen Quellen konfrontiert und merke, dass ich oft nicht weiss, was stimmt und was nicht und warum mir gerade diese Inhalte angezeigt werden.» (9 Lektionen)

2.1.1 Ich kann mündliche Beiträge zu aktuellen politischen Themen verstehen und die Interessen und Werte der betroffenen Personen identifizieren.

Gesellschaftliche Inhalte

Politik: Aktuelle politische Themen, Interessengruppen, politische Grundhaltungen

Sprachmodi

Rezeption mündlich: Zentrale Aussagen aus Gesprächen oder Audioquellen mithilfe von Hörhilfen verstehen und erkennen

Rezeption audiovisuell: Zentrale Aussagen aus audiovisuellen Medien entnehmen

2.1.2 Ich kann grundlegende Merkmale von Manipulation und Desinformation anhand von Medienbeiträgen erkennen und meinen Umgang mit digitalen Kommunikationsräumen reflektieren.

Gesellschaftliche Inhalte

Technologische und digitale Transformation: Chancen und Risiken aktueller Technologien, algorithmische Steuerung von Inhalten, Filterblasen, Desinformation (Fake News)

Politik: Beeinflussung und Manipulationsmöglichkeiten, Informations- und Meinungsfreiheit

Sprachmodi

Rezeption schriftlich und bildlich: Grafiken mithilfe einer Lesestruktur lesen und verstehen

Produktion schriftlich und bildlich: Eigene Mediennutzung dokumentieren und zwischen fakten- und meinungsbasierten Inhalten unterscheiden



THEMA 2: Meinungen bilden und mitgestalten — Lebensbezug und Kompetenzen

2.2 «Ich erlebe Diskussionen über Ungleichbehandlung und Ausgrenzung und frage mich, was gesagt werden darf und wie ich mich dabei verhalte.» (12 Lektionen)

2.2.1 Ich kann Beispiele von Ausgrenzung und Diskriminierung in Gesprächen und Medienbeiträgen analysieren und erklären, inwiefern sie die Meinungsfreiheit beeinflussen oder einschränken.

Gesellschaftliche Inhalte

Ethik: Würde des Menschen, moralische Prinzipien

Politik: Menschenrechte, demokratische Werte, Meinungsfreiheit

Sprachmodi

Rezeption mündlich: Zentrale Aussagen von mündlichen Beiträgen anhand von Hörhilfen erkennen

Rezeption audiovisuell: digitale Medieninhalte zu menschenrechtlichen Themen recherchieren und kritisch prüfen

2.2.2 Ich kann aus Gesprächen und Medienbeiträgen unterschiedliche (politische) Perspektiven nachvollziehen, daraus eigene Standpunkte entwickeln und diese sprachlich klar und nachvollziehbar ausdrücken.

Gesellschaftliche Inhalte

Ethik: Aushandlung von moralischen Entscheidungen, faire Vertretung von moralischen Überzeugungen

Politik: Wahrnehmung eigener und fremder Interessen

Sprachmodi

Produktion mündlich: In Gesprächen meinungsorientiert mithilfe einer Argumentationsstruktur kommunizieren

Produktion schriftlich und bildlich: Meinungsorientierten Text verfassen (Kommentar)

2.2.3 Ich kann Meinungen und Haltungen in künstlerischen Beiträgen erkennen und beschreiben und deren Wirkung auf mich einschätzen.

Gesellschaftliche Inhalte

Kultur: künstlerische Ausdrucksformen und deren Wirkung, zeitliche Prägung

Sprachmodi

Produktion schriftlich und bildlich: Künstlerische Ausdrucksformen beschreiben und kommentieren



THEMA 2: Meinungen bilden und mitgestalten — Lebensbezug und Kompetenzen

2.3 «Ich möchte mitreden, mitgestalten und ernst genommen werden bei Themen, die mich direkt oder indirekt betreffen.» (9 Lektionen)

2.3.1 Ich kann persönliche politische Anliegen formulieren und Möglichkeiten zur Mitwirkung aufzeigen.

Gesellschaftliche Inhalte

Politik: Durchsetzungsstrategien eigener Interessen

Sprachmodi

Produktion schriftlich und bildlich: Eigene Anliegen in einem digitalen Produkt (Flyer, Factsheet, Flugblatt) begründet festhalten

2.3.2 Ich kann eine begründete Meinung zu einem aktuellen gesellschaftlichen Thema entwickeln und diese in Diskussionen nachvollziehbar und respektvoll vertreten.

Gesellschaftliche Inhalte

Ethik: Aktive Aushandlung von moralischen und politischen Entscheidungen, Auseinandersetzung mit anderen Überzeugungen

Sprachmodi

Interaktion und Kollaboration mündlich: In Gruppendiskussion politische Anliegen präsentieren, aushandeln und Gruppenentscheidungen mitentwickeln

**THEMA 3 • Bewusst konsumieren und handeln • 33 Lektionen****LEITIDEE***Kurzbeschreibung*

Meine Konsumententscheidungen, sei es beim Einkaufen, Essen oder Reisen, beeinflussen andere Personen, Unternehmen und auch die Umwelt. Beim Thema «Bewusst konsumieren und handeln» gehe ich verantwortungsvoll mit meinem Lohn um. Ich reflektiere mein eigenes Konsumverhalten, erkenne wirtschaftliche Zusammenhänge, lerne meine Rechte als Konsument/in kennen und setze mich mit den ökologischen Auswirkungen meiner alltäglichen Entscheidungen auseinander.

Detaillierte Erweiterung

Ich lerne, verantwortungsbewusst mit meinem Einkommen umzugehen und finde heraus, welche finanziellen Spielräume und Verpflichtungen damit verbunden sind. Dazu erstelle ich ein eigenes Budget und tausche mich über meine Bedürfnisse und Möglichkeiten mit anderen aus.

Ich setze mich mit grundlegenden wirtschaftlichen Mechanismen auseinander: Was beeinflusst meine Konsumbedürfnisse? Dabei analysiere ich audiovisuelle Beiträge wie Werbeclips, Erklärvideos oder Dokumentationen, um ökonomische Zusammenhänge zu erkennen und kritisch zu reflektieren.

Ich reflektiere die sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Auswirkungen unserer Konsumgesellschaft. Ich vergleiche konventionelle und nachhaltige Konsumformen, befasse mich mit Produktionsbedingungen und Umweltauswirkungen und formuliere meine Erkenntnisse in multimedial gestalteten Beiträgen.

Zudem lerne ich, welche Rechte und Pflichten sich aus Kaufverträgen ergeben, sei es im Laden, online oder bei digitalen Vertragsabschlüssen. Dadurch kann ich Rückgaberecht, Garantie, Reklamation oder Schutz vor Betrug in meinem Alltag anwenden und meine Rechte in Austauschformaten einfordern. So stärke ich meine Fähigkeit, wirtschaftlich informiert, rechtlich orientiert und ökologisch bewusst zu handeln – als verantwortungsvolle Konsumentin bzw. verantwortungsvoller Konsument.

ZIRKULARITÄT – Übersicht aller Bereiche (T = Wiederholung in Thema)*Sprachmodi*

Rez. mdl.	Rez. AV T5	Rez. schr.	Prod. mdl.	Prod. schr.	Prod. MM T6	I&K mdl.	I&K schr. T6	I&K dig.
-----------	-------------------	------------	------------	-------------	--------------------	----------	-------------------------	----------

Schlüsselkompetenzen

Quellen –	Ziele	Innovation T6	Teamarbeit	Werte T4	Standpunkte	Verständnis	Planung	Nachhaltig T5	Anpassung	Mehrdeutig	Partizipation
------------------	-------	----------------------	------------	-----------------	-------------	-------------	---------	----------------------	-----------	------------	---------------

Gesellschaftsinhalte

Ethik T4	Identität T4	Kultur	Ökologie T5	Politik	Recht T4	Tech & Dig	Wirtschaft T5
-----------------	---------------------	--------	--------------------	---------	-----------------	------------	----------------------

INDIVIDUELLER LEBENSBEZUG

1. Ich treffe überlegte Konsumententscheidungen, die zu mir und meiner Lebenssituation passen.
2. Ich analysiere Konsumgewohnheiten unserer Gesellschaft nach nachhaltigen Kriterien.
3. Ich fordere meine Rechte beim Einkaufen ein und erfülle dabei meine Pflichten als Konsument.

SPRACHMODI

- Rezeption audiovisuell
- Produktion multimedial
- Interaktion und Kollaboration schriftlich

SCHLÜSSELKOMPETENZEN

- Zwischen relevanten und irrelevanten Quellen und Inhalten unterscheiden
- Antizipative, unternehmerische und innovative Wege der Problemlösung erkennen, entwickeln und umsetzen
- Die eigenen Werthaltungen und Überzeugungen erkennen, verstehen, kritisch reflektieren und weiterentwickeln
- Vernetzt und systemisch denken, um sozial, ökologisch und ökonomisch nachhaltig zu handeln



THEMA 3: Bewusst konsumieren und handeln – Lebensbezug und Kompetenzen

3.1 «Ich treffe überlegte Konsumententscheidungen, die zu mir und meiner Lebenssituation passen.» (9 Lektionen)

3.1.1 Ich kann verschiedene Arten von Bedürfnissen unterscheiden, meine eigenen Bedürfnisse erkennen und Einflussmöglichkeiten darauf beurteilen.

Gesellschaftliche Inhalte

Wirtschaft: Bedürfnisbefriedigung

Identität und Sozialisation: Anerkennung und Zugehörigkeit zu sozialer Gruppe, mögliche Prägungen

Sprachmodi

Rezeption audiovisuell: Zentrale Aussagen aus audiovisuellen Werbebeiträgen entnehmen

3.1.2 Ich kann mein Budget realistisch planen, Abweichungen und Risiken identifizieren und entsprechende Anpassungen vornehmen.

Gesellschaftliche Inhalte

Wirtschaft: geeignete Instrumente für den Umgang mit eigenen Mitteln, Einschätzung der eigenen wirtschaftlichen Lage

Sprachmodi

Rezeption audiovisuell: Zentrale Aussagen aus audiovisuellen Medien entnehmen

3.1.3 Ich kann Risiken der Verschuldung erkennen, mein eigenes Konsumverhalten kritisch reflektieren und Wege finden, Schulden zu vermeiden.

Gesellschaftliche Inhalte

Wirtschaft: nachhaltiger Umgang mit Geld, Schuldenprävention

Ethik: Verantwortung für sich selbst übernehmen

Sprachmodi

Rezeption audiovisuell: zentrale Aussagen aus audiovisuellen Medien entnehmen



THEMA 3: Bewusst konsumieren und handeln — Lebensbezug und Kompetenzen

3.2 «Ich analysiere Konsumgewohnheiten unserer Gesellschaft nach nachhaltigen Kriterien.» (18 Lektionen)

3.2.1 Ich kann die Konsumgewohnheiten in unserer Gesellschaft reflektieren und Möglichkeiten beschreiben, wie wir nachhaltiger konsumieren können.

Gesellschaftliche Inhalte

Ökologie: Umweltbelastung reduzieren, Klimawandel, Umgang mit Ressourcen und Energie, drei Dimensionen der Nachhaltigkeit

Wirtschaft: ökonomisches Grundproblem knapper Ressourcen

Identität und Sozialisation: meine Rollen in der Gesellschaft und in der Arbeitswelt

Sprachmodi

Produktion multimedial: fakten- oder meinungsorientierte Multimedia-Präsentation

3.2.2 Ich kann den Wert eines Produkts oder einer Dienstleistung anhand von Herstellung, Transport sowie Angebot und Nachfrage beurteilen.

Gesellschaftliche Inhalte

Wirtschaft: Zusammenwirken unterschiedlicher Akteure im wirtschaftlichen Geschehen, unternehmerisches Denken und Handeln, Erwartungen verschiedener Anspruchsgruppen an ein Unternehmen, Zielkonflikte, Auswirkungen von Preisbildung, Marktmechanismen

Sprachmodi

Interaktion und Kollaboration schriftlich: Texte kooperativ erarbeiten, schriftliche Rückmeldung verfassen



THEMA 3: Bewusst konsumieren und handeln — Lebensbezug und Kompetenzen

3.3 «Ich kenne meine Rechte und Pflichten beim Einkaufen und fordere diese ein.» (6 Lektionen)

3.3.1 Ich kann die Wirkung von Kaufverträgen rechtlich beurteilen und auf eine konkrete Einkaufssituation anwenden.

Gesellschaftliche Inhalte

Recht: gesellschaftsrelevante juristische Regeln

Sprachmodi

Rezeption schriftlich und bildlich: Zentrale Aussagen aus Texten, Grafiken/Umfragen entnehmen

3.3.2 Ich kann bei Problemen mit einem gekauften Produkt meine Forderung begründen und mein Anliegen zielgruppengerecht formulieren.

Gesellschaftliche Inhalte

Recht: Identifizieren, rekonstruieren und interpretieren juristischer Informationen in Konfliktsituationen

Sprachmodi

Interaktion und Kollaboration mündlich: an formalem Konfliktgespräch nach Konventionen teilnehmen

Interaktion und Kollaboration schriftlich: formal korrespondieren



Schullehrplan ABU **EFZ**

3-jährige Grundbildung
Umsetzungsbeispiele



THEMA 1 • Ins Berufsleben einsteigen • Umsetzungsbeispiele

LEBENSBEZUG

«Ich finde mich in meiner Ausbildung zurecht und kommuniziere auf konstruktive Art und Weise.»

SCHLÜSSELKOMPETENZEN

- Ihre eigenen Standpunkte begründen und andere davon überzeugen
- Ihre Lebensphasen planen und mit Unwägbarkeiten umgehen

Umsetzungsvariante 1.1

HERAUSFORDERUNG

Ich habe eine Unklarheit zu meinen Rechten und Pflichten im Betrieb (z. B. Arbeitszeit, Pausen oder Aufgabenbereiche) und möchte die Situation mit Hilfe meines Lehrvertrags und weiterer betrieblicher Regelungen klären, bevor ich das Gespräch mit der zuständigen Person führe.

SPRACHMODI

- **Rezeption schriftlich und bildlich:** Informationen aus Lehrvertrag, Reglementen und Websites entnehmen, vergleichen und für meine Situation nutzen.
- **Interaktion und Kollaboration mündlich:** Austausch in der Klasse, Rückmeldung geben, Argumentstruktur erkennen, Problem wahrnehmen.

PRODUKT

Ich erstelle einen klar strukturierten Gesprächsleitfaden, in dem ich meine Argumente darlege und diese mit relevanten gesetzlichen Grundlagen und betrieblichen Regelungen stichhaltig begründe.

SCAFFOLDS

- **Rezeption schriftlich und bildlich:** Lesestrategien, Lesestruktur, Markierhilfe
- **Interaktion und Kollaboration mündlich:** Gesprächsbausteine, Argumentstruktur, Feedbackhilfe

BEWERTUNGSPPOSITIONEN

Sprache und Kommunikation

- adressatengerechter Gesprächseinstieg mit klar formulierter Absicht
- Klar strukturierte Argumente mit logischem Aufbau und stichhaltiger Begründung
- Adressatengerechte Sprache

Gesellschaft

- Nachvollziehbare Beschreibung des Falls auf Grundlage rechtlicher und betrieblicher Grundlagen
- Präzise Angabe der passenden Informationsquelle (z. B. Webseite, Gesetzestexte, Lehrvertrag)
- Anwendung ethischer Prinzipien (Respekt, Perspektivenübernahme)



THEMA 1 • Ins Berufsleben einsteigen • Umsetzungsbeispiele

Umsetzungsvariante 1.1 (erweitertes Niveau)

HERAUSFORDERUNG

Ich fühle mich im Betrieb nicht ernst genommen, da ich meist nur einfache Aufgaben wie Abräumen oder Sortieren erledigen darf. Ich habe das Gefühl, dabei nichts zu lernen, aber ich traue mich nicht, das offen anzusprechen. Ich möchte herausfinden, wie ich in einer solchen Situation respektvoll und klar kommunizieren kann und dabei die Rechte und Pflichten aus dem Lehrvertrag berücksichtigt.

SPRACHMODI

- **Rezeption schriftlich und bildlich:** Informationen aus Lehrvertrag, Reglementen und Websites entnehmen; Informationen zu Gesprächsführung lesen und verstehen.
- **Interaktion und Kollaboration digital:** Dialog mit KI führen.
- **Interaktion und Kollaboration mündlich:** Austausch im Lernteam oder Klassengespräch über Erfahrungen und Reflexion.

PRODUKT

Ich simuliere mit einer KI ein Konfliktgespräch, in dem ich mein Anliegen gegenüber einer Berufsbildnerin formuliere. Ich gebe der KI klare Instruktionen, wähle eine Gesprächsstrategie und dokumentiere den Dialogverlauf. Danach vergleiche ich meinen Dialogverlauf mit einem Kollegen und analysiere, wie konstruktiv und realistisch die Gespräche waren. Ich leite daraus konkrete Erkenntnisse für ein echtes Gespräch im Betrieb ab und halte diese schriftlich fest.

SCAFFOLDS

- **Rezeption schriftlich und bildlich:** Lesestrategien, Lesestruktur, Markierhilfe
- **Interaktion und Kollaboration digital:** KI-Assistenz mit Rollen, Prompt-Hilfe
- **Interaktion und Kollaboration mündlich:** Argumentstruktur, Gesprächsbausteine, Feedbackhilfe

BEWERTUNGSPPOSITIONEN

Sprache und Kommunikation

- Klare Instruktion an die KI (ausformulierte Prompts)
- Zielführende, realitätsnahe und respektvolle Gesprächsführung in der Simulation mit KI
- Analyse des Dialogverlaufs mit Bezug auf Wirkung, Sprache und Gesprächsdynamik mit einem Kollegen

Gesellschaft

- Nachvollziehbare Beschreibung der Konfliktsituation (Ausgangslage)
- Konstruktive Vertretung der eigenen Position im betrieblichen Kontext
- Nachvollziehbare Festhaltung von zielführender Gesprächsstrategie und rechtlicher Erkenntnisse



Schullehrplan **ABU** **EFZ**

3-jährige Grundbildung

Skizzierung der Themen 4 bis 7

Die vorliegenden Skizzen zu den weiteren Themen dienen der groben inhaltlichen Orientierung. Im Verlauf der weiteren konzeptionellen und didaktischen Ausarbeitung können sich die Formulierungen der Leitideen sowie der individuellen Lebensbezüge noch verändern. Sie stellen keine endgültigen Fassungen dar, sondern bilden eine Arbeitsgrundlage im Entwicklungsprozess der Schullehrpläne.



THEMA 4 • Verantwortung für mich und andere übernehmen • Skizze

LEITIDEE

Verantwortung zu übernehmen, bedeutet für mich, mich selbst, andere Menschen und das gemeinsame Zusammenleben ernst zu nehmen. Im Rahmen des Themas «Verantwortung für mich und andere übernehmen» setze ich mich mit meiner Rolle in der Gesellschaft auseinander, entwickle ein Bewusstsein für Mitverantwortung und reflektiere, was Fairness, Respekt und Solidarität bedeuten.

DETAILLIERTE ERWEITERUNG

Ich setze mich mit Fragen meiner persönlichen Identität und sozialen Rollen auseinander, beispielsweise damit, was mein Leben, meine Beziehungen und meine Werte prägt. Dabei lese ich unterschiedliche Texte, Berichte oder Erfahrungsberichte zu Lebensrealitäten, gesellschaftlichen Normen und persönlichen Entwicklungen.

Ich beleuchte die Vielfalt gesellschaftlicher Lebensformen: sexuelle Orientierung, kulturelle Hintergründe oder unterschiedliche soziale Realitäten. In Gesprächen mit anderen tausche ich mich über Erfahrungen, Haltungen und mögliche Vorurteile aus – und lerne, diese einzuordnen und zu hinterfragen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf gesellschaftlicher Teilhabe und Chancengerechtigkeit. Ich schreibe eigene Texte, in denen ich gesellschaftliche Themen reflektiere, persönliche Bezüge herstelle und Möglichkeiten zu respektvollem Handeln beschreibe – etwa in Form von Briefen, Statements oder Kommentaren.

Zudem befasse ich mich mit Fragen der körperlichen und seelischen Gesundheit, reflektiere den Umgang mit Belastungen, Grenzen und Verantwortung. So entwickle ich ein stärkeres Bewusstsein für mich selbst, für andere und dafür, was es heisst, in einer komplexen, vielfältigen Gesellschaft verantwortungsvoll zu handeln.

INDIVIDUELLE LEBENSBEZÜGE

- *Ich sorge für mein körperliches und psychisches Wohlbefinden, setze mich mit Risiken für meine Gesundheit bewusst auseinander und reflektiere den Einfluss meiner Identität sowie meines Umfelds.*
- *Ich erkenne gesellschaftliche Vielfalt an und verhalte mich anderen gegenüber respektvoll – auch bei Unterschieden oder Vorurteilen.*
- *Ich beschäftige mich mit Integration, Ausgrenzung und den Herausforderungen von Migration und Chancengerechtigkeit.*



THEMA 5 • Mich im Staat orientieren und Gesellschaft mitgestalten • Skizze

LEITIDEE

Wichtige Schritte auf dem Weg in ein selbstbestimmtes Leben sind, sich finanziell zurechtzufinden und seine Rolle im Staat zu kennen. Im Themenbereich «Mich im Staat orientieren und finanzielle Selbständigkeit entwickeln» verbinde ich persönliche finanzielle Entscheidungen, beispielsweise die Altersvorsorge, mit politischem Verständnis und ökologischer Verantwortung.

DETAILLIERTE ERWEITERUNG

Ich lerne, wie ich eine Steuererklärung ausfülle, welche direkten und indirekten Steuern es gibt und wie das Vorsorgesystem der Schweiz mit den drei Säulen funktioniert – inklusive relevanter Versicherungen.

Ich erfahre, wie ich mit 18 Jahren politisch mitbestimmen kann, z. B. durch Wahlen, Abstimmungen, Petitionen oder das Engagement in einer Partei oder ausserhalb, und erlerne, wie ich meine Ansichten argumentativ vertreten kann.

Zugleich setze ich mich mit den Aufgaben des Staates auseinander: Wie funktioniert unsere Demokratie? Welche Herausforderungen bestehen – zum Beispiel im Bereich Umwelt, soziale Gerechtigkeit oder Digitalisierung? Und wie hängen wirtschaftliche, politische und ökologische Entscheidungen zusammen?

Dabei wird mir bewusst, dass neben dem Inhalt auch die Bildsprache und die Tonalität politischer Beiträge einseitig gestaltet sein können und ich nehme selbst an einem digitalen Meinungsaustausch teil.

So erwerbe ich grundlegendes Wissen, um finanziell handlungsfähig zu sein und meine Möglichkeiten zur Mitgestaltung in der Gesellschaft zu nutzen

INDIVIDUELLE LEBENSBEZÜGE

- *Ich gehe selbstständig mit meinem Geld um, plane vorausschauend und berücksichtige dabei Altersvorsorge, Steuern sowie nachhaltige und innovative Geldanlagen, einschliesslich Kryptowährungen.*
- *Ich kenne meine Rechte und Pflichten in der Gemeinschaft und weiss, wie ich unabhängig von Staatsbürgerschaft oder Herkunft mitgestalten kann.*
- *Ich setze mich kritisch mit den verschiedenen Staatsaufgaben in nationaler wie internationaler Hinsicht auseinander.*



THEMA 6 • Mein eigenes Zuhause • Skizze

LEITIDEE

Der Auszug aus dem Elternhaus ist ein grosser Schritt in die Selbstständigkeit. Im Rahmen des Themas «Von zu Hause ausziehen» setze ich mich mit den Herausforderungen des eigenständigen Wohnens auseinander – sowohl rechtlich und organisatorisch als auch ökologisch und persönlich.

DETAILLIERTE ERWEITERUNG

Ich befasse mich mit der Frage, wie ich eine passende Wohnung finde, die sich an meinen sozialen Bedürfnissen, meinem Lebensstil und meinen finanziellen Möglichkeiten orientiert. Ich lerne, wie ich den Einzug selbstständig plane und organisiere. Dabei erfahre ich auch, wie ich meine Mobilität im Alltag sinnvoll und ressourcenschonend gestalten kann – im Spannungsfeld von Kosten, Nachhaltigkeit und gesetzlichen Vorgaben.

Um mich im Mietalltag sicher zu bewegen, setze ich mich mit den zentralen Rechten und Pflichten von Mietenden auseinander. Beim Hören eines Podcasts oder Interviews zum Mietrecht trainiere ich, relevante Aussagen zu filtern und Meinungen zu unterscheiden. In simulierten Korrespondenzen mit der Vermieterschaft oder der Schlichtungsbehörde übe ich, sachlich und zielgerichtet zu kommunizieren.

Ich untersuche verschiedene Wohn- und Lebensformen – vom Einzelhaushalt über Wohngemeinschaften bis zum Zusammenleben mit der Partnerin oder dem Partner. Ich reflektiere, wie ich in unterschiedlichen Konstellationen respektvoll und kooperativ leben kann. Dabei setze ich mich mit der Frage auseinander, welche Form zu meinen Werten und Bedürfnissen passt.

Um ein verantwortungsbewusstes und nachhaltiges Alltagsverhalten zu fördern, produziere ich ein Kurzvideo mit konkreten Tipps zum ressourcenschonenden Wohnen. Darin zeige ich, wie man Strom, Wasser und andere Ressourcen achtsam nutzt, Müll trennt und Mobilität ökologisch gestalten kann.

So entwickle ich Kompetenzen und Orientierung, um selbstständig, informiert und verantwortungsvoll in einen neuen Lebensabschnitt zu starten – und mein Zuhause aktiv und bewusst zu gestalten.

INDIVIDUELLE LEBENSBEZÜGE

- *Ich finde eine Wohnung, die zu meinen sozialen, emotionalen und finanziellen Bedürfnissen passt, und kann den Einzug selbstständig organisieren.*
- *Ich kenne meine Rechte und Pflichten als Mieter/in und kann mich bei Fragen rund ums Wohnen und Versichern selbstständig informieren und handeln.*
- *Ich kenne verschiedene Wohn- und Lebensformen und weiss, wie ich das Zusammenleben mit anderen respektvoll und selbstständig gestalten kann.*
- *Ich kann meine Mobilität im Alltag selbstständig organisieren und dabei ökologische, rechtliche und finanzielle Aspekte berücksichtigen.*



THEMA 7 • Arbeiten in der Zukunft • Skizze

LEITIDEE

Die Arbeitswelt verändert sich – durch neue Technologien, gesellschaftliche Entwicklungen und persönliche Lebensentwürfe. Im Rahmen des Themas «Arbeiten in der Zukunft» setze ich mich damit auseinander, wie ich meine berufliche Zukunft gestalten kann – mit Wissen über grundlegende arbeitsrechtliche Bedingungen und finanzielle Vorsorge, digitalen Kompetenzen und einem klaren Blick auf meine Ziele.

DETAILLIERTE ERWEITERUNG

Ich befasse mich damit, wie Robotik, Künstliche Intelligenz und flexible Arbeitsformen die Berufswelt verändern – und was das für mich bedeutet.

Ich setze mich mit den Anforderungen des Arbeitsmarktes auseinander, reflektiere meine Stärken und Ziele, entdecke passende Weiterbildungen und gestalte so meine Laufbahn. Auch die Fragen nach Work-Life-Balance und einem gesunden Umgang mit Belastungen spielen eine wichtige Rolle. So entwickle ich Perspektiven für eine Zukunft, die zu mir passt.

Ich lerne, worauf es bei Arbeitsverträgen, Kündigungen und finanzieller Vorsorge ankommt, und verschaffe mir einen Überblick über Sozialversicherungen und meine beruflichen Rechte.

INDIVIDUELLE LEBENSBEZÜGE

- *Ich kenne die Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung, Robotik und KI in der Arbeitswelt und kann einschätzen, welchen Einfluss diese Entwicklungen auf meine Berufsbranche und mein Berufsbild haben werden.*
- *Ich plane meine berufliche Zukunft und achte dabei auch auf meine Lebensqualität.*
- *Ich kenne meine Rechte und Pflichten im Arbeitsleben und kann mich im Wandel der Arbeitswelt zurechtfinden.*